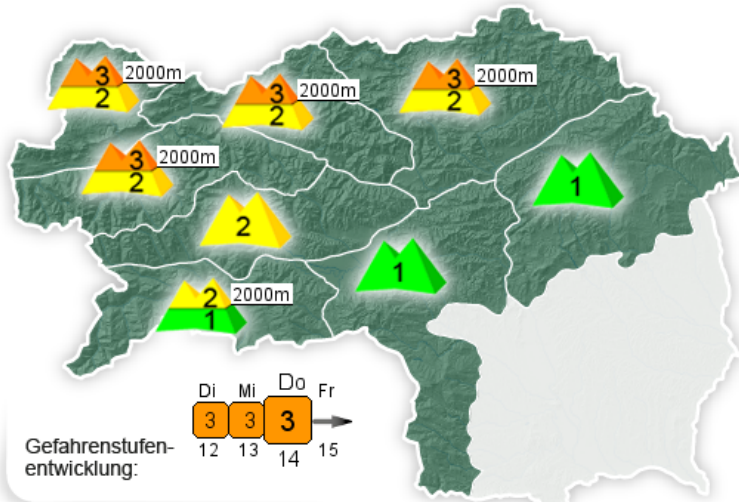


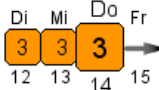


Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Donnerstag, den 14.03.2019**
(herausgegeben: Mittwoch, 13.03.2019, 16:24 Uhr)



Gefahrenstufen-entwicklung:



- Regionen:
- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
 - R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



Höhere Lagen

WAS?
sind die Hauptprobleme



Tribschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



teilweise durch geringe Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage



Gleitschicht am Boden

Teilweise erhebliche Lawinengefahr durch Tribschnee in den Hochlagen. Nach wie vor sind Gleitschneelawinen zu erwarten.

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und den nördlichen Niederen Tauern herrscht wegen des frischen Tribschnees in den hochlagen erhebliche Lawinengefahr. In den übrigen Regionen herrscht mäßige oder geringe Lawinengefahr. In den Expositionen Nord über Ost bis Süd haben sich hinter Geländekanten und in den Einfahrten zu Rinnen und Mulden frische Tribschneeanisammlungen gebildet, die vereinzelt schon durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Darüber hinaus ist in den schneereichen Gebieten sonenseitig in allen Höhenlagen nach wie vor mit Gleitschneelawinen zu rechnen. Sie können vereinzelt größere Ausmaße erreichen und sowohl Skitourenrouten als auch exponierte Wege erreichen.

Schneedeckenaufbau

In den Nordalpen und den Niederen Tauern sind in den letzten Tagen bis zu 40cm Neuschnee gefallen, die teilweise in östliche Sektoren verfrachtet wurden. Der Tribschnee liegt meist auf einer dünnen Harschkuste. Zu Ende des Schneereignisses hat der Wind nachgelassen, wodurch der Tribschnee vielerorts von lockerem Neuschnee überdeckt wurde. Zunehmender Westwind kann am Donnerstag dazu führen, dass dieser lockere Neuschnee von Tribschnee überdeckt wird. Innerhalb der frischen Schneeauflage können sich also Schwachschichten befinden. Darunter ist die Schneedecke meist stabil. In den schneereichen Regionen existiert sonenseitig in allen Höhenlagen eine feuchte Grundsicht, die Schneegleiten auf glattem Untergrund fördert. Oberhalb von 2000m schwächt in schneeärmeren Gebieten schattseitig Schwimmschnee die Schneedeckenbasis.

Wetter

Am Donnerstagvormittag lockern Wolken und Nebel in den Nordalpen vorübergehend auf, es scheint zeitweise die Sonne. Am Nachmittag zieht es wieder zu, die Gipfel geraten in Nebel. Später setzt Schneefall ein. An der Alpensüdseite wird es deutlich sonniger, nennenswerte Wolkenfelder treffen erst wieder im Laufe des Nachmittages ein. Den ganzen Tag über ist mit starkem, im Norden und Osten auch stürmischem Wind aus West bis Nordwest zu rechnen. Die Temperaturen in 2000m liegen bei etwa -6 Grad.

Tendenz

Am Freitag muss vor allem in den Nordstaugebieten mit kräftigen Schneeschauern und stürmischem Wind gerechnet werden. Die Lawinengefahr durch Tribschnee nimmt zu.

Der nächste Lagebericht wird Donnerstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

